

KORRIGENDA ZU SIA-NORMEN

(sia) Obwohl die Normen des SIA mit einem Höchstmass an Professionalität und Know-how erarbeitet werden und intensive Genehmigungsinstanzen durchlaufen, kann es vorkommen, dass nach der Publikation Anpassungen vorgenommen werden müssen. Der SIA publiziert Korrekturen und Anpassungen in separaten Dokumenten, sogenannten Korrigenda. Diese stehen auf der Website als PDF zum Download zur Verfügung. Ein Hinweis auf die komplette Übersicht aller Korrigenda wird seit einigen Jahren auf der zweiten Seite jeder Norm abgedruckt. Zusätzlich sind die Korrigenda

im Onlineshop des SIA als kostenloser Download sowohl als eigenständige Publikation als auch in der Detailansicht der dazugehörigen Norm zu finden.

Bislang war es die Philosophie des SIA, dass elektronische und gedruckte Normen identisch sein müssen. Das bedeutet, dass etwaige Fehler in einer Norm erst mit einem Nachdruck beseitigt werden konnten. Seit Juli 2011 werden neu sämtliche Korrigenda den betreffenden Normendateien angehängt, sodass für Kunden, die eine Norm als Download erwerben, der separate Download der Korrigenda hinfällig wird. In den Normen-

dokumenten wird auf dem Titelblatt und der zweiten Seite auf ein allfälliges Korrigendum im Anhang hingewiesen. Zusätzlich werden die Stellen der Norm mit einem Symbol gekennzeichnet, für die eine Korrektur im Anhang zu finden ist.

Eine vollständige Integration der Korrigenda erfolgt nach wie vor erst bei einem Nachdruck der Norm. Damit ist sichergestellt, dass die Anwender der gedruckten Version mit demselben Normendokument arbeiten, sofern sie die Korrekturen darin ergänzen.

www.sia.ch/korrigenda

FÜHRUNG VON PROJEKTTEAMS

(sia) Der Begriff der Führung hat sich über die letzten Jahre massgeblich verändert. Wurde früher von einem soziotechnischen Ansatz ausgegangen, hat sich im Verlauf der Jahre ein systemisch-psychologischer Ansatz durchgesetzt. Dieser trägt sowohl dem Team und der Unternehmung als Ganzer als auch dem Individuum Rechnung.

Was bedeutet dies nun für die erfolgreiche Führung von interdisziplinären Projektteams? Den Soft Skills oder der Teamkultur wird in Zukunft mehr Beachtung geschenkt werden müssen, soll ein Projekt bezüglich Qualität, Terminen und Kosten erfolgreich durchgeführt werden. Um dies zu gewährleisten, ist

die Entwicklung strategischer und sozialer Kompetenzen massgebend. Das heisst einerseits die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge und dynamische Vorgänge zu verstehen und diese in Handlungen umsetzen zu können, andererseits ganz allgemein, mit Menschen umgehen zu können. Dazu gehört auch, die Dynamik von Gruppen zu verstehen und diese für die erfolgreiche Projektabwicklung zu nutzen. Die Projektleitung muss in der Lage sein, Informationsprozesse und Entscheidungsvorgänge auf das Aufnahmevermögen des Teams abzustimmen und in akuten Konflikt- und Krisensituationen Ruhe und Übersicht zu bewahren.

Diese Führungsqualitäten sind vor allem im Bereich der Gebäudeerneuerung essenziell, wo im Vergleich zum Neubaubereich vermehrt mit Unvorhergesehenem gerechnet und rasch entschieden werden muss.

Seminar: «Stärken meines Führungspotenzials als Leader in Gebäudeerneuerung»

Nachdem auf Basis eines Fragebogens die persönlichen Führungsstärken und -schwächen analysiert wurden, wird in Gruppenarbeiten die Rolle des Architekten als Koordinators ermittelt.
Datum/Ort: 3.10.2011, 8.30–17.30 Uhr, Zürich
Kosten: Firmenmitglieder SIA 450 Fr., Mitglieder SIA 550 Fr., Nichtmitglieder 700 Fr.
Infos und Anmeldung:
www.sia.ch/form, form@sia.ch

WOHNUMFELD ALS MEHRWERT

(sia/sanu) Die raumplanerische Notwendigkeit einer «Siedlungsentwicklung nach innen» birgt die Gefahr von schwindenden Freiräumen und Nutzungskonflikten. Mehr als zuvor ist daher eine sorgfältige und vorausschauende Planung bestehender Freiräume essenziell. Planer sind gefordert, in Kontakt mit Eigentümern, Mieterschaft, Gemeinden und Landschaftsarchitekten ein zur Siedlung passendes, qualitativ und ökologisch hochwertiges Wohnumfeld zu gestalten. Das kön-

nen Parterrenutzungen sein, die einen direkten Zugang zum Garten ermöglichen, Bewegungs- und Begegnungsorte oder auch kleine Eingriffe, die das Wohlbefinden und die Koexistenz der Bewohnerschaft fördern. Doch nicht nur die Bewohnerschaft zieht einen Vorteil aus einem attraktiven Wohnumfeld. Auch die Liegenschaft selber erfährt eine Wertsteigerung, die sich in höheren Mieten oder weniger Leerständen manifestiert. Nicht zuletzt kann das Wohnumfeld

einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten.

Seminar: «Attraktives Wohnumfeld schafft Mehrwert»

Anhand von Beispielen und einer Exkursion (Siedlung Parkallee, Allschwil) werden Kriterien für die Gestaltung des Wohnumfelds analysiert.
Datum und Ort: 20.9.2011, 9–17 Uhr, Allschwil
Kosten: Firmenmitglieder SIA 343 Fr., Mitglieder SIA 417 Fr., Nichtmitglieder 490 Fr.
Informationen und Anmeldung: www.sanu.ch